Hessische Floristische Briefe **56** (1)	Seiten 12-14	Darmstadt 2007

Entwicklung der Wuchsorte von *Himantoglossum hircinum* in der Pfungstädter Gemarkung

GERHARD BECKER

Einleitung

Wuchsstellen von *Himantoglossum hircinum* (Bocks-Riemenzungen) aus den Jahren vor 1999 sind mir in der Pfungstädter Gemarkung nicht bekannt. Von diesem Jahr an wurden immer wieder Einzelpflanzen in unterschiedlichen Gemarkungsteilen gefunden, mehrheitlich an Stellen, die, mit Ausnahme der ersten Jahre nach dem 2. Weltkrieg, seit Jahrzehnten nicht öffentlich zugänglich sind. Eine erfreuliche Entwicklung trat 2004 ein: Nach dem Absterben einer Bocks-Riemenzunge wurden in deren Umgebung Trupps von keimenden Jungpflanzen gefunden; die erste von diesen erblühte in der Vegetationsperiode 2006.

Nach der Auflistung der einzelnen Wuchsorte folgt ein Vergleich über die Anzahl von maximalen Blütenständen, zu denen eine Pflanze im Laufe ihrer Lebensdauer fähig ist, zwischen den Ergebnissen von Versuchen in Thüringen, zitiert in der Veröffentlichung des Arbeitskreis heimischer Orchideen - AHO - (2004) und meinen Beobachtungen.

Soweit möglich, werden von jeder Wuchsstelle die Lage in der Topographischen Karte 1:25000, die Höhenlage, das Jahr ihrer Entdeckung und die weitere Entwicklung aufgeführt.

Himantoglossum hircinum-Fundstellen

1. - **6217**/21, ~ 110 m ü. NN. Am 12.5.1999 erblühte am Rand der Schneise zwischen dem das Militärgelände (Muna-Gelände) abgrenzenden Zaun und der Autobahn A5 eine Bocks-Riemenzunge. Leider starb die Pflanze ab, denn weder im Herbst desselben noch im Folgejahr erschienen ihre Rosettenblätter (HILLESHEIM-KIMMEL 1999). Die Nachsuche in der Umgebung nach neuen Pflanzen in den Jahren 2005 und 2006 blieb erfolglos, so dass diese Stelle wahrscheinlich erloschen ist.

2. - **6217**/21, ~ 115 m ü. NN. Nur einen Tag später, am 13.5. 1999, entdeckte ich zusammen mit Herrn G. BREYER bei einer Begehung des Geländes östlich der Straße von Pfungstadt nach Seeheim vor dem Muna-Zaun eine blühende Pflanze (HILLESHEIM-KIMMEL 1999). Sie erblühte in den Folgejahren ununterbrochen bis einschließlich 2003; in diesem Jahr starb sie ab. Während 2004 keine Blattrosetten gefunden wurden, änderte sich dies in den Folgejahren: An insgesamt 3 Häufungspunkten, diese befinden sich etwa 10 m nordöstlich, 15 m östlich und 15 m westlich von der abgestorbenen Mutterpflanze entfernt, wurden Ende 2005 über 30 Pflanzenrosetten, Ende 2006 über 45 Exemplare gezählt. Eine der 2005 vorgefundenen Bocks-Riemenzungen erblühte in der Vegetationsperiode 2006; an

deren Wuchsstelle wurden im Herbst keine Rosettenblätter vorgefunden, was die Vermutung nahe legt, dass die Pflanze abgestorben ist.

3. - **6217**/21, ~ 125 m ü. NN. Im südlichen Bereich der ehemaligen Muna entdeckte ich zusammen mit dem für das Gelände zuständigem Förster, Herrn DÖTSCH, am 6.6.2000 eine weitere, fast verblühte *Himantoglossum hircinum* (BECKER 2001). Die Wuchsstelle liegt nahe der Kreuzung Öhlberg-Schneise und Muna-Bahn. Im Jahre 2002 kam die Bocks-Riemenzunge erneut zur Blüte. In allen anderen Jahren, einschließlich 2006, hatte sie gegen Jahresende Rosettenblätter ausgetrieben.

4. - **6217**/22, ~ 120 m ü. NN. Ende Mai 2001 entdeckte Herr DÖTSCH nahe der Kreuzung Reiß-/Öhlberg-Schneise im ehemaligen Muna-Gelände eine weitere fast verblühte *Himantoglossum hircinum* (BECKER 2001). Auch in den Jahren 2002, 2004 und 2006 erblühte die Pflanze. Sie starb nach der letzten Blüte ab. Erfreulich sind neun Bocks-Riemenzungen-Blattrosetten, die am 2. Februar 2007 in ihrer Nähe vorgefunden wurden.

5. - **6117**/42, ~ 110 m ü. NN. Am 10. Juni 2002 entdeckte ich unmittelbar am Rand der Sandschollen-Schneise am Weißen Berg die erste blühende *Himantoglossum hircinum* im Norden Pfungstadts. Ihre Rosettenblätter waren im März des Folgejahres braun gefärbt; die Pflanze starb ab. Etwa 2 m weiter südlich am Böschungshang fand ich zum gleichen Zeitpunkt die Rosettenblätter einer zweiten Bocks-Riemenzunge. Diese kam in der Vegetationsperiode 2005 zur Blüte. Bei Schneisen-instandsetzungsarbeiten wurde die Wuchsstelle 2006 zerstört. In den nächsten Jahren sollte die Umgebung nach neuen Blattrosetten abgesucht werden.

6. - **6217**/22, ~ 130 m ü. NN. Während einer Begehung des südlichen Muna-Geländes fand ich am 22. April 2004 vier stark entwickelte Rosettenblätter einer *Himantoglossum hircinum* am westlichen Zaun im lichten Kiefernwald. Erst im Folgejahr 2005 kam die Pflanze zur Blüte. Gegen die Jahresenden von 2005 und 2006 trieb sie Rosettenblätter aus.

7. - **6217**/22, ~ 125 m ü. NN. Im gleichen Jahr stand ich etwa einen Monat später, am 27. Mai 2004, am Rand des hohen, lichten Kiefernwaldes nahe der im Muna-Gelände verlaufenden Bahn bei der Suche nach Horsten des in der Nähe wachsenden Grauscheidigen Federgrases (*Stipa pennata)* unverhofft vor einer stattlichen, fast verblühten Pflanze, deren Wuchsstelle von keiner Schneise aus einzusehen ist. 2006 blühte sie nicht; 6 stark entwickelte Rosettenblätter im Februar 2007 lassen jedoch die Vermutung zu, dass sie in der Vegetetionsperiode 2007 zum Blühen gelangt.

Ergebnisse

Die folgende Tabelle fasst die beschriebenen Beobachtungen zusammen.

Aus der Tabelle geht hervor, dass die *Himantoglossum hircinum* an der Wuchsstelle 2 fünfmal, die an der Wuchsstelle 4 viermal geblüht hat. Dabei wird angenommen, dass die Pflanzen im Jahr ihrer erstmaligen Blüte entdeckt wurden. Diese Beobachtungen widersprechen Untersuchungen über Bocks-Riemenzungen, deren Ergebnisse in einer AHO-Veröffentlichung (2005) zitiert werden. Danach kann eine Bocks-

Riemenzunge maximal drei Mal vor ihrem Absterben blühen (HEINRICH 2003). Für die beiden Pflanzen an den Wuchsstellen 2 und 4 trifft diese Aussage nicht zu.

Lfd.Nr. W.	Entdeckungs-jahr	Jahr des Ab-sterbens	Blütejahre	Anzahl derselb	Jungpflanzen nach Anz. J.	1. Blüte v. J.pfl.
1	1999	1999	1999	1	-	-
2	1999	2003	1999,2000, 2001,2002, 2003	5	6	7
2-1	2006	2006	2006	1	-	-
3	2000	-	2000,2002	2	-	-
4	2001	2006	2001,2002, 2004,2006	4	5	-
5.1	2002	2003	2002	1	-	-
5.2	2003		2005,2006	2	-	-
6	2004	-	2005	1	-	-
7	2004	-	2004	1	-	-

Anmerkungen zur Tabelle:

1. Die Minuszeichen ab der dritten Spalte zeigen an, dass
   - eine Pflanze noch nicht abgestorben,
   - noch keine Rosettenbildung aus den Samen der Pflanze erfolgt bzw.
   - aus diesen Samen noch keine blühende Tochterpflanze hervorgegangen ist.

2. Das Minuszeichen bei 2-1 in der ersten Spalte kennzeichnet, dass es sich bei den Daten der *Himantoglossum hircinum* um eine Tochterpflanze der zuvor beschriebenen Bocks-Riemenzunge handelt.

3. Die Punkte bei 5.1 bzw. 5.2 beschreiben unterschiedliche Pflanzen an dieser Wuchsstelle.

Literatur

Arbeitskreise **H**eimische **O**rchideen (Hrsg.) (2005): Die Orchideen Deutschlands.- Uhlstädt-Kirchhasel. *Himantoglossum hircinum* (L.) SPRENG. Bocks-Riemenzunge, 477 – 481

HEINRICH, W. (2003): Zur Ansiedlung und Wiedereinbürgerung heimischer Orchideen - die Entwicklung einer neubegründeten Population der Bocks-Riemenzunge (*Himantoglossum hircinum*). - Jour. Eur. Orch. **35** (3): 455 - 538.

HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) VI. Hess. Flor. Briefe **48** (4), 69 - 75, Darmstadt 1999.

BECKER, G.: Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Osten und Süden von Pfungstadt. Hess. Flor. Briefe **50** (3), 66 - 75, Darmstadt 2001.

Verfasser

Gerhard Becker, Saarstr. 24, 64319 Pfungstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Becker Gerhard

Artikel/Article: Entwicklung der Wuchsorte von Himantoglossum hircinum in der Pfungstädter Gemarkung 12-14